

Deutsch, Leben in der Schweiz: Kompetenz A1.1 – A2.2 nach GER (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen)

	A1.1	A1.2	A2.1	A2.2
Leseverstehen	<p>Kann kurze, einfache Anweisungen in vertrautem Kontext lesen und Mitteilungen verstehen.</p> <p>Kann in einfach geschriebenen, kurzen Texten (Anweisungen etc.) die Hauptinformationen verstehen.</p>	<p>Kann Hauptinformationen aus Anweisungen, Fahrplänen, Formularen etc. und kurzen alltäglichen Berichten entnehmen.</p> <p>Kann sich über Produkte des täglichen Gebrauchs informieren sowie einfache Korrespondenz und Mitteilungen verfolgen.</p>	<p>Kann aus kurzen, einfachen und klaren Texten wie Anleitungen, Berichten, Anzeigen und Kurzpräsentationen über vertraute Themen die Hauptinformationen entnehmen.</p> <p>Kann einfache biografische Angaben sowie Tipps und Ratschläge in kurzen, klaren Texten verstehen.</p>	<p>Kann in einfachen kurzen Anweisungen, Mitteilungen, Zeitungstexten etc. die Hauptaussagen verstehen.</p> <p>Kann in einfachen Geschäftsbriefen und in kurzen Texten wesentliche Informationen und Hinweise verstehen.</p>
Hörverstehen	<p>Kann in vertrauten Situationen kurze, klare Informationen verstehen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird.</p> <p>Kann Zahlen, Preisangaben und Uhrzeiten verstehen</p>	<p>Kann kurze einfache Berichte über alltägliche Abläufe sowie kurze, klare Anweisungen im täglichen Umfeld verstehen.</p> <p>Kann Informationen zu Personen und Gegenständen des alltäglichen Umfelds verstehen</p>	<p>Kann in alltäglichen Gesprächen und kurzen Referaten über vertraute Themen Wichtiges verstehen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird.</p> <p>Kann im alltäglichen Kontext aus einfach formulierten Anweisungen und Ansagen wesentliche Informationen entnehmen.</p>	<p>Kann in kurzen Gesprächen oder Mitteilungen die Hauptaussagen verstehen, sofern es sich um ein bekanntes Thema handelt und einfach und deutlich gesprochen wird.</p>
Schreiben	<p>Kann in einzelnen Stichwörtern (Zahlen, Preise, Termine, Namen) Notizen machen.</p> <p>Kann elementare Informationen zu einer Person in eine Liste eintragen.</p>	<p>Kann über alltägliche Themen, kurze Angaben, Notizen oder Stichworte machen.</p> <p>Kann auf schriftliche Anfragen in E-Mails in vertrauten Situationen kurze Antworten nach Vorlagen schreiben.</p>	<p>Kann strukturiert über ein gängiges Ereignis sowie alltägliche Dinge berichten.</p> <p>Kann kurze Texte (z.B. Entschuldigungen) schreiben und Zukunftspläne (Ausbildung etc.) formulieren.</p> <p>Kann Notizen und Mitteilungen schreiben.</p>	<p>Kann in kurzen Texten Auskunft geben über vertraute Themen und alltägliche Routinetätigkeiten.</p> <p>Kann Formulare mit persönlichen und berufsbezogenen Angaben ausfüllen.</p> <p>Kann in einfachen Worten Arbeitsabläufe und Tätigkeiten, etc. beschreiben.</p>
Sprechen	<p>Kann grüssen, sich verabschieden und nach dem Befinden fragen.</p> <p>Kann in einfachen, zumeist isolierten Worten Informationen zur Person weitergeben sowie Aufzählungen und kurze Mitteilungen machen.</p>	<p>Kann in einfachen Worten Aussagen über vertraute Themen wie Wohnsituation, alltägliche Tätigkeiten, Freizeit, Schule etc. machen.</p> <p>Kann in vertrautem Umfeld kurze, direkte Fragen zur Person stellen, darauf antworten oder nachfragen.</p> <p>Beherrscht elementare Höflichkeitsformen.</p>	<p>Kann mit Hilfe gebräuchlicher Wendungen ein Gespräch beginnen das eigene Befinden äussern, sich entschuldigen, danken, nachfragen und auf Fragen reagieren.</p> <p>Kann über Vergangenes berichten und einfache Strukturwörter (z.B. jetzt, dann) anwenden.</p>	<p>Kann kurze Gespräche über alltägliche Themen einleiten, in Gang halten sowie Basisinformation zu vertrauten Themen präsentieren.</p> <p>Kann Pläne und Absichten (Arbeitsabläufe) formulieren, Einstellungen und Vorlieben äussern und auf einfache Weise begründen</p>

Deutsch, Leben in der Schweiz: Kompetenz B1.1 – B2.1 nach GER (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen)

	B1.1	B1.2	B2.1
Leseverstehen	Kann die wichtigsten Informationen zu Themen des Alltags in Kurzmeldungen, Standardbriefen, Erfahrungsberichten und Fachtexten verstehen.	Kann wichtige Informationen aus alltäglichen Verträgen, einfachen literarischen Texten und Zeitungsartikeln verstehen.	Kann in Korrespondenz, die sich auf das eigene Fach- oder Interessengebiet bezieht, die wesentlichen Aussagen verstehen. Kann in längeren Texten zwischen Tatsachen, Meinungen und Schlussfolgerungen unterscheiden.
Hörverstehen	Kann die Hauptaussagen von Beschreibungen, Ansagen, Mitteilungen und Diskussionen über vertraute Themen sowie den Handlungsablauf einer einfachen Erzählung verstehen, wenn Standardsprache gesprochen wird.	Kann Vorträgen, Diskussionen, Radiosendungen und Präsentationen über bekannte Themen die wichtigsten Informationen entnehmen.	Kann längeren Gesprächen und komplexen Vorträgen und Präsentationen über Themen, welche sie / ihn interessieren, folgen und neben dem Informationsgehalt auch die Standpunkte der Sprechenden verstehen, sofern die Thematik nicht ganz neu und der Aufbau klar ist
Schreiben	Kann unkomplizierte Texte zu vertrauten Themen des Alltags verfassen. Kann eine klar strukturierte Geschichte erzählen sowie einfache Informationen festhalten, in denen das Wichtigste deutlich wird.	Kann unkomplizierte Texte selbständig zusammenfassen und eine strukturierte, lineare Geschichte verfassen. Kann sich schriftlich beschweren, mit Behörden verkehren sowie eigene Pläne und Handlungen aufschreiben und erklären.	Kann von Artikeln über Themen von allgemeinem Interesse eine Zusammenfassung schreiben sowie Vermutungen über Sachverhalte, Gründe oder Folgen anstellen. Kann Erfahrungen detailliert und zusammenhängend beschreiben sowie Sachverhalte erklären und inhaltlich korrekt weitergeben.
Sprechen	Kann verständlich erklären, wie etwas gemacht wird. Kann bewerten, vergleichen sowie die eigene Meinung äussern und begründen. Kann über die meisten Themen des Alltags zusammenhängend sprechen und einen kurzen eingeübten Text vortragen.	Kann relativ fließend telefonische Informationen erfragen und geben. Kann in alltäglichen Gesprächen unterschiedliche Meinungen abwägen, die Reaktionen anderer miteinbeziehen sowie Informationen überprüfen und bestätigen. Kann Tipps geben, Informationen austauschen und Vorschläge begründen	Kann an alltäglichen formellen Diskussionen die eigene Meinung darlegen und begründen sowie zu Aussagen anderer Stellung beziehen. Kann detaillierte Informationen umfassend und inhaltlich korrekt weitergeben. Kann Sachverhalte von aktuellem oder persönlichem Interesse klar und systematisch erörtern.

Mathematik: Kompetenz anhand des Lehrplan 21

	A1	A2	B1	B2	C1	C2
Zahl und Variable	Kann arithmetische Symbole anwenden. Kann Zahlen lesen und schreiben. Kann einfache Zahlenfolgen erkennen und weiterführen. Kann einfache Grundoperationen mit natürlichen Zahlen ausführen. Kann das Dezimalsystem anwenden und mit Zehnerpotenzen rechnen.	Kann einfache Additionen, Subtraktionen und Multiplikationen im Zahlenraum bis 1000 schriftlich ausführen. Kann Zahlen nach Grösse ordnen und Ergebnisse überschlagen. Kann Dezimalzahlen und gleichnamige Brüche im Kopf addieren und subtrahieren.	Kann die Grundoperationen schriftlich ausführen und einfache Potenzen berechnen. Kann anstelle von Zahlen Buchstaben einsetzen und einfache Gleichungen lösen. Kann die wichtigsten Rechenregeln anwenden. Kann Brüche kürzen und erweitern und in Dezimalzahlen umwandeln.	Kann die Grundoperationen mit Dezimalzahlen schriftlich ausführen und Zahlen runden. Kann positive und negative Zahlen auf dem Zahlenstrahl ordnen und einfache Operationen ausführen. Kann den Taschenrechner anwenden.	Kann Terme vergleichen und umformen, Gleichungen lösen, Gesetze und Regeln anwenden. Kann Rechenwege darstellen, beschreiben, austauschen und nachvollziehen. Kann Grundoperationen mit Brüchen und negativen Zahlen ausführen. Kann mit Potenzen und Wurzeln rechnen.	Kann Zahlenfolgen und Terme veranschaulichen. grafisch darstellen, beschreiben und verallgemeinern. Kann komplexe Operationen ausführen. Kann Gleichungen durch Umformungen in mehreren Schritten lösen.
Form und Raum	Kann einfache Begriffe und Symbole im Zusammenhang mit den wichtigsten geometrischen Figuren verstehen, darstellen und verwenden. Kann das Geodreieck und den Zirkel anwenden. Kann Werte aus dem zwei dimensional Koordinatensystem ablesen und eintragen.	Kann Figuren abbilden, konstruieren und benennen. Kann Umfang und Fläche von Quadrat und Rechteck bestimmen und berechnen. Kann eine Mittelsenkrechte konstruieren und kennt Flächenmasseinheiten.	Kann Umfang und Fläche von Dreieck, Kreis und Parallelogramm bestimmen und berechnen. Kann die wichtigsten Körper benennen und darstellen. Kennt Symmetrien und Spiegelungen.	Kann Volumen und Oberfläche von Würfel und Quader berechnen. Kann Winkel benennen, messen und mit dem Geodreieck konstruieren. Kann die Winkelsumme von verschiedenen Figuren bestimmen. Kann Kongruenzabbildungen von Figuren konstruieren.	Kann Abwicklungen von Körpern (Würfel und Quader und Prisma) darstellen. Kann Volumen und Oberfläche von Zylinder und Prisma bestimmen und berechnen. Kann Konstruktionen wie Thaleskreis, Winkelhalbierende, In- und Umkreis anwenden.	Kann in einem Koordinatensystem die Koordinaten von Figuren und Körper darstellen sowie Pläne lesen und zeichnen. Kann das Volumen und die Oberfläche einer Kugel und einer Pyramide berechnen. Kann den Satz des Pythagoras anwenden. Kann die Dichte eines Körpers berechnen.

Grössen, Funktionen, Daten und Zufall	Kann Begriffe und Symbole zu Grössen, anwenden. Kann Grössen schätzen, messen und kennt Referenzgrössen. Kann einfache Bruchdarstellungen erfassen und Brüche, Dezimalzahlen und Prozentangaben grafisch darstellen.	Kennt die Dezimalvorsätze und kann die gebräuchlichsten Grössen umwandeln und mit ihnen rechnen. Kann einfache Sachaufgaben zu Grössen sowie mit Brüchen Dezimalzahlen und Prozent lösen. Kann in Tabellenform Aufgaben zur direkten Proportionalität lösen	Kennt Referenzgrössen für Flächenmasse und kann diese umrechnen. Kann Aufgaben zur direkten Proportionalität lösen. Kann direktproportionale Zusammenhänge in einem Koordinatensystem darstellen. Versteht Prozentangaben als proportionale Zuordnungen und kann Prozentrechnungen ausführen.	Kennt Referenzgrössen für Raummasse und kann diese umrechnen. Versteht den Zusammenhang zwischen Volumen- und Hohlmassen. Kann funktionale Zusammenhänge beschreiben und Funktionswerte bestimmen. Kann Aufgaben zur indirekten Proportionalität lösen und in einem Koordinatensystem darstellen.	Kann Daten zu Statistik, Kombinatorik und Wahrscheinlichkeit erheben, ordnen, grafisch darstellen, auswerten und interpretieren. Kann komplexe Aufgaben zu Grössen lösen. Kann komplexe gemischte Aufgaben zur Proportionalität und Prozent lösen. Kann den Begriff „Masstab“ anwenden.	Kann Sachsituationen mathematisieren, darstellen, berechnen sowie Ergebnisse interpretieren und überprüfen. Erweitert das Wissen über Dezimalvorsätze und kann diese im Makro- und Mikrobereich anwenden. Kann zu einer Funktionsgleichung Wertepaare bestimmen und in einem Koordinatensystem einzeichnen.
--	--	---	---	---	---	---

Werken: Kompetenz anhand des Lehrplan 21

	A1	A2	B1	B2	C1	C2
Umgang mit Material und Werkzeug	Kann klare Anweisungen im Umgang mit Material und Werkzeug verstehen und teilweise befolgen.	Kann Material und Werkzeug unter Anleitung sorgfältig und richtig handhaben.	Kann sachgerecht mit Material und Werkzeug umgehen.	Kann mit Material und Werkzeug selbständig und verantwortungsvoll umgehen.	Kann in einzelnen Bereichen Material und Werkzeuge professionell handhaben.	Kann in mehreren Bereichen Material und Werkzeuge professionell handhaben.
Planen und Realisieren	Kann vorgezeigte Arbeitsschritte nachvollziehen.	Kann mit Anleitung mehrere Arbeitsschritte planen und umsetzen.	Kann mit Unterstützung eine realistische Projektidee entwickeln und umsetzen.	Kann die Umsetzung einer einfachen Projektidee selbständig planen und realisieren.	Kann mit Unterstützung ein komplexes Projekt planen und umsetzen.	Kann ein komplexes Projekt selbständig planen und umsetzen.
Genauigkeit und Sorgfalt	Kann teilweise sauber und sorgfältig arbeiten.	Kann sauber und sorgfältig arbeiten.	Kann messen und mit vorgegebenen Massen arbeiten.	Kann präzise messen und vorgegebene Masse einhalten.	Kann vorgegebene Masse genau einhalten.	Kann präzise auf Masse arbeiten und Toleranzen einschätzen.
Kreativität	Kann ansatzweise eigene Ideen entwickeln.	Kann eigene Ideen entwickeln und mit Unterstützung in die Arbeit einbringen.	Kann ansatzweise eigene Lösungen für Problemstellungen im Arbeitsprozess finden.	Kann eigene Ideen entwickeln und selbständig umsetzen.	Kann für eine Aufgabe verschiedene Ideen entwickeln, ihre Machbarkeit beurteilen und sie umsetzen.	Kann aus eigenen Ideen Strategien entwickeln und diese auf neue Situationen transferieren.

Berufliche Orientierung: Kompetenz anhand des Lehrplan 21

	A1	A2	B1	B2	C1	C2
Persönlichkeitsprofil	Kann Elemente des eigenen Persönlichkeitsprofils wahrnehmen und beschreiben (Fähigkeiten, Voraussetzungen, Interessen, Einstellung, Werte).	Kann das eigene Selbstbild mit dem Fremdbild respektive der Aussensicht vergleichen und festhalten.	Kann Merkmale eines Bewerbungsschreibens und eines Lebenslaufs für das eigene Schreiben von Bewerbungen nutzen.	Kann aus dem Selbst- und Fremdbild Schlüsse für die eigene Bildungs- und Berufswahl ziehen.	Kann wichtige Aspekte eines Vorstellungsgesprächs (z.B. Ablauf, Auftreten, Gesprächsregeln) in einem gespielten Vorstellungsgespräch anwenden.	Kann Bewerbungsunterlagen mit Unterstützung inhaltlich auf die Bewerbungssituation anpassen und durch mehrfache Überarbeitung fehlerfrei erstellen.
Bildungswege, Berufs- und Arbeitswelt	Kann die Grundzüge des schweizerischen Aus- und Weiterbildungssystems und dessen Durchlässigkeit anhand einer einfachen Grafik erklären.	Kann sich selbständig Informationen zu mindestens drei ausgewählten Berufen bzw. Ausbildungswegen in verschiedenen Berufsfeldern beschaffen (z.B. im BIZ, im Internet, an Berufsmessen, an Informationsveranstaltungen).	Kann Anforderungen an Tätigkeiten anhand von mindestens zwei ausgewählten Berufs- bzw. Ausbildungswegen aufzeigen und gegenüberstellen.	Kann Berufe aus dem eigenen familiären und weiteren Umfeld in Bezug zum persönlichen aktuellen Bildungs- und Berufswunsch setzen.	Kann biografische Prägungen und Erwartungen aus dem Umfeld reflektieren und geschlechtsspezifische, soziale und kulturelle Stereotypen hinterfragen und dazu eigene Positionen vertreten.	Kann Konsequenzen für die eigene Bildungs- und Berufswahl ziehen.
Entscheidung und Umgang mit Schwierigkeiten	Kann verschiedene Methoden der Entscheidungsfindung an einfachen Alltagssituationen anwenden (z.B. Entscheidungsbaum, Pro/Contra, Gefühl/Vernunft).	Kann aus dem Vergleich von Persönlichkeitsprofil und Überblick über Bildungswege, Berufs- und Arbeitswelt eine Standortbestimmung vornehmen und erste passende Ausbildungsziele festlegen.	Kann nach vorgegebenen Kriterien mindestens drei mögliche Berufe auswählen, die Auswahl begründen, gewichten und konsequent weiterverfolgen.	Kann sich für eine Ausbildung oder einen Beruf entscheiden und zugleich gegenüber Alternativen offenbleiben (z.B. verwandte Berufe, eine andere Ausbildung, Übergangslösungen).	Kann Schwierigkeiten, belastende Gefühle und Gründe für Frustration im Bildungs- und Berufswahlprozess benennen und sich unter Einbezug der eigenen Ressourcen, (z.B. Fähigkeiten, Unterstützung im Umfeld) damit auseinandersetzen.	Kann mit Bezugspersonen und/oder Fachpersonen Schwierigkeiten im Bildungs- und Berufswahlprozess analysieren und ressourcenorientiert Lösungen finden.
Planung, Umsetzung und Dokumentation	Kann bei einfachen (Lern-) Vorhaben im Bildungs- und Berufswahlprozess Ziele setzen und Planungsschritte festlegen.	Kann selbständig Einblicke in Berufe und Ausbildungen vorbereiten und organisieren, respektive sich Unterstützung holen (z.B. Schnupperlehren).	Kann Ergebnisse aus den praktischen Erfahrungen und Rückmeldungen der Berufsbildenden/ der Praktikumsbetriebe reflektieren und Konsequenzen daraus ziehen.	Kann nach Bedarf neue Ziele setzen und Alternativen planen (z.B. Brückenangebote, weitere Anschlusslösungen)	Kann im eigenen Bildungs- bzw. Berufswahlentscheid den konkreten Bewerbungsprozess planen (z.B. Aufnahmeprüfungen, Tests, Anmeldeverfahren).	Kann den Übergang in eine Anschlusslösung planen und sich spezifisch auf die neuen Anforderungen vorbereiten respektive weitere Alternativen suchen.

Kompetenzraster Lernbegleitung, Integrationsjahr, Orientierungsstufe, 1. Entwurf

Didaktischer Kommentar: Die individuellen Bedürfnisse der Lernenden stehen im Mittelpunkt. Die Lehrperson entscheidet dementsprechend über die Gewichtung der einzelnen Kompetenzen. Es bestehen verschiedene schulische Vorbildungen und Lernvoraussetzungen, welche berücksichtigt werden müssen, ebenso können traumatische Erlebnisse das Lernen und die Bereitschaft zum Lernen beeinflussen. Das Fach Lernbegleitung überschneidet sich zum Teil mit anderen Fächern. Dies erfordert eine gute Zusammenarbeit unter den Lehrpersonen der verschiedenen Fächer.

Kompetenz	Zusammengefasster Kompetenzbeschreibung	Teilkompetenz 1	Teilkompetenz 2	Teilkompetenz 3	Teilkompetenz 4
Prozess: Ziele setzen, planen, durchführen	Die Lernenden können den Schulalltag und die Lernprozesse zunehmend selbständig bewältigen und Ausdauer entwickeln.	Die Lernenden verstehen die Schulregeln und Anforderungen an die persönliche Administration und können diese umsetzen (Absenzenbüchlein, Lernvereinbarung, Zeugnis etc.).	Die Lernenden kennen Ordnungsstrukturen und Gestaltungsmöglichkeiten und können diese sauber anwenden (Heft-, Ordnerführung etc.).	Die Lernenden kennen die für das Integrationsjahr erforderlichen IT-Kompetenzen und können diese anwenden.	Die Lernenden können die Methoden des Zeitmanagements anwenden («Zeitkuchen», Wochenplan, Pausen etc.) und können ihren Arbeitsplatz lerngerecht gestalten.
Motivation:	Die Lernenden können sich für eine Arbeit motivieren, sie neben anderen wichtigen Dingen in Angriff nehmen und sie auch bei Schwierigkeiten zu Ende bringen.	Die Lernenden können sich Ziele setzen und diese in realisierbare Teilschritte unterteilen.	Die Lernenden kennen förderliche und hinderliche Aspekte zur Motivation und Erreichung eines Zieles. Sie finden einen zielführenden Umgang damit (Handy, Sorgen, Visionen, Tagesziele etc.).	Die Lernenden kennen verschiedene Strategien zur Selbstmotivation und können diese anwenden.	Die Lernenden setzen sich mit ihrer Lernbiografie auseinander und können daraus Rückschlüsse ziehen.
Reflexion über das Lernen:	Die Lernenden haben Basiskenntnisse in der Lerntheorie, kennen unterschiedliche Lernstrategien und wissen, wie, wann und wozu sie diese anwenden können.	Die Lernenden kennen die verschiedenen Lerntypen und können dieses Wissen umsetzen.	Die Lernenden kennen die wichtigsten Lerntechniken und können diese anwenden (Lesemethoden, Wortlernmethoden, Mindmap, Lern-plakat, Audioaufnahmen etc.).	Die Lernenden können aus Selbst- und Fremdeinschätzung Rückschlüsse ziehen.	Die Lernenden können zunehmend Interessen und Bedarf wahrnehmen und formulieren. Sie können den eigenen Lernstand beurteilen.
Denken:	Die Lernenden können Informationen aus verschiedenen Quellen nutzen.	Die Lernenden können Informationen aus verschiedenen Quellen sammeln und zusammenstellen.	Die Lernenden kennen Techniken zur Erkennung der wesentlichen Informationen und können diese zunehmend nutzen.	Die Lernenden können Ergebnisse in unterschiedlichen Produkten (Mindmap, Plakat etc.) aufbereiten und diese sich und anderen näherbringen.	Die Lernenden können zunehmend Informationen vergleichen und Zusammenhänge herstellen (vernetztes Denken).

Persönlichkeits-entwicklung	Die Lernenden kennen zunehmend ihre Potentiale und Grenzen und berücksichtigen diese bei der Zielsetzung und Planung.	Die Lernenden können sich zunehmend in einer Gruppe integrieren, eine eigene Meinung vertreten und zu einem guten Arbeitsklima beitragen.	Die Lernenden können zunehmend anhand ihres Lernstandes und ihrer Potentiale Lernschritte planen und Zukunftspläne entwickeln.	Die Lernenden können Menschen und Gesellschaftssysteme in ihren Gemeinsamkeiten und Differenzen wahrnehmen und verstehen.	Die Lernenden können Konflikte benennen, Lösungsvorschläge suchen und kennen Konfliktlösungsstrategien.
Leistungs-beurteilung	Die Lernenden können zunehmend ihre Lernergebnisse erkennen, reflektieren und benennen und sich so auch realistischer einschätzen.	Die Lernenden können eigene Arbeiten zunehmend selber korrigieren.	Die Lernenden können ihre Lernergebnisse zunehmend einschätzen und beurteilen.	Die Lernenden wissen, auf welchem Niveau geprüft wird und können das Wissen und die Kompetenzen, die in der Prüfung getestet werden, einüben und aufbauen.	Die Lernenden kennen die relevanten Kriterien, um ihren Lernstand in Bezug zu ihren Zielen zu setzen. Mit Hilfe können sie Rückschlüsse auf den zukünftigen Lernprozess ziehen. (Anforderungen an eine zukünftige Berufslehre etc.)

IT-Kompetenzen Integrationsjahr Orientierung

Wann	Fächerübergreifend	Berufswahl
Einführungswoche	Die Lernenden kennen die Regeln der Schule im Umgang mit dem Internet. Sie können sich einloggen und das Passwort ändern. Sie können Ordnerstrukturen und Ordner anlegen. Sie kennen die Klassenablage.	
1. Quartal	Die Lernenden können die Inhalte der Einführungswoche wiedergeben. Sie können Onlineübersetzungen benutzen. Sie kennen Onlineplattformen, App's wie SBB, Quizlet, Sprachmemo (optional)	
2. Quartal	Die Lernenden kennen die Tastatur mit ihren wichtigsten Funktionen. Sie erstellen ein Word-Dokument, bearbeiten dieses mit den wichtigsten Funktionen (Schriftart, Schriftgrösse, fett, unterstrichen, kursiv, Tabelle) und können es speichern. Sie können ein Bild suchen, speichern und einfügen. Sie können einfache Themen recherchieren. Sie können eine digitale Agenda anwenden.	
3. Quartal	Die Lernenden können einen E-Mail-Account anlegen und eine Datei in einer E-Mail an die Lehrperson verschicken. Sie kennen die Stilform einer E-Mail (formell/informell).	Die Lernenden können einen Lebenslauf und Bewerbung anfertigen.
4. Quartal	Die Lernenden kennen einige Gefahren im Internet.	Die Lernenden können auf Online-Plattformen Informationen zu Berufen finden

IT-Kompetenzen Integrationsjahr Berufsvorbereitung

Wann	Fächerübergreifend	Berufswahl
Einführungswoche	Die Lernenden kennen die Regeln der Schule im Umgang mit dem Internet. Sie können sich einloggen und das Passwort ändern. Sie können Ordnerstrukturen und Ordner anlegen. Sie kennen die Klassenablage.	
1. Quartal Kompetenzen des Orientierungsjahres sind bekannt.	Die Lernenden können die Inhalte der Einführungswoche wiedergeben. Sie können ein Bild suchen, speichern und einfügen. Sie können einfache Themen recherchieren.	Die Lernenden können einen Lebenslauf und eine Bewerbung anfertigen. Sie können einen E-Mail- Account anlegen und eine Datei in einer E-Mail an die Lehrperson verschicken. Sie kennen die Stilform einer E-Mail (formell/informell).
2. Quartal Kompetenzen des Orientierungsjahres sind bekannt.	Die Lernenden kennen die Tastatur mit ihren wichtigsten Funktionen. Sie erstellen ein Word-Dokument, bearbeiten dieses mit den wichtigsten Funktionen (Schriftart, Schriftgrösse, fett, unterstrichen, kursiv, Tabelle) und können es speichern. Sie können eine digitale Agenda anwenden.	Die Lernenden kennen die Online-Informationenplattformen zur Berufswahl. Sie können Informationen zu Berufen suchen und auswerten
3. Quartal Kompetenzen des Orientierungsjahres sind bekannt.	Die Lernenden können Dateien im Office 365 speichern. Sie kennen die Vor- und Nachteile von Onlineplattformen. Sie kennen das 10-Fingersystem und können es selbständig online erarbeiten.	
4. Quartal Kompetenzen des Orientierungsjahres sind bekannt.	Die Lernenden kennen weitere Gefahren im Internet (Facebook, Cybermobbing usw.). Sie können ihr eigenes Verhalten im Internet und auf Plattformen reflektieren.	

Sport: Beurteilung der Kompetenzbereiche

	A1	A2	B1	B2	C1	C2
Sportart	Kann die Regeln einer Sportart teilweise verstehen und umsetzen, zeigt aber nur ungenügenden Einsatz.	Kann die Regeln einer Sportart verstehen, hat aber Mühe sie umzusetzen und zeigt dabei kaum Einsatz.	Kennt die Regeln einer Sportart, kann die dazugehörige Technik und Taktik teilweise anwenden. Der Einsatz entspricht nicht immer den Erwartungen.	Kennt die Regeln einer Sportart, kann die dazugehörige Technik und Taktik anwenden und zeigt Einsatz.	Kennt die Regeln einer Sportart und beherrscht die dazugehörige Technik und Taktik sehr gut. Ist bereit überdurchschnittlichen Einsatz zu zeigen. Kann jedoch Teammitglieder nur teilweise miteinbeziehen.	Kennt die Regeln einer Sportart und beherrscht die dazugehörige Technik und Taktik ausserordentlich gut. Ist bereit überdurchschnittlichen Einsatz zu zeigen und vergisst dabei auch nicht Leistungsschwächere ins Spiel zu integrieren.
Körperliche Fitness	Kann die Wichtigkeit von körperlicher Fitness für das alltägliche Leben nicht verstehen. Besitzt weder eine Grundlagenausdauer noch sind die wichtigsten Muskelgruppen leistungsfähig genug. Es sind nur ungenügende koordinative Fähigkeiten zu erkennen.	Kann die Wichtigkeit von körperlicher Fitness für das tägliche Leben verstehen. Besitzt nur eine mangelhafte Grundlagenausdauer und die wichtigsten Muskelgruppen sind auch nur ungenügend gekräftigt. Koordinative Fähigkeiten sind nur sehr wenige vorhanden.	Kann die Wichtigkeit von körperlicher Fitness für das tägliche Leben verstehen. Eine grundsätzliche Ausdauer ist zu erkennen und die wichtigsten Muskelgruppen sind genügend gekräftigt. Vereinzelt sind koordinative Fähigkeiten ersichtlich.	Kann die Wichtigkeit von körperlicher Fitness für das tägliche Leben verstehen und leistet auch einen Teil in der Freizeit dafür. Eine gute Grundlagenausdauer ist vorhanden und die wichtigsten Muskelgruppen besitzen die nötige Kraft. Auch die koordinativen Fähigkeiten sind gut ausgebildet.	Besitzt ein sehr gutes Verständnis für die Wichtigkeit der körperlichen Fitness im Alltag und leistet auch einen wichtigen Teil in der Freizeit dafür. Ausdauer und Kraft sind sehr gut trainiert. Gute koordinative Fähigkeiten sind ersichtlich.	Besitzt ein überdurchschnittliches Verständnis für die Wichtigkeit der körperlichen Fitness im Alltag und leistet auch einen wichtigen Teil in der Freizeit dafür. Die Ausdauer ist hervorragend trainiert und auch die wichtigsten Muskelgruppen sind gut gekräftigt. Die koordinativen Fähigkeiten sind überdurchschnittlich gut ersichtlich.
Einsatz, Beteiligung	Beteiligt sich nicht am Sportunterricht und beachtet die geltenden Sportregeln nicht. Beim Aufstellen und Abräumen des Sportmaterials ist keine Hilfsbereitschaft zu sehen.	Beteiligt sich kaum am Sportunterricht. Auch das Umsetzen der geltenden Sportregeln bereitet Mühe. Beim Aufstellen und Abräumen des Sportmaterials ist Hilfsbereitschaft nur selten zu sehen.	Beteiligt sich nicht ohne Aufforderung am Sportunterricht, kann jedoch die bestehenden Sportregeln akzeptieren und meistens umsetzen. Bietet ab und zu seine Hilfe beim Aufstellen und Abräumen des Sportmaterials an.	Beteiligt sich gerne am Sportunterricht. Die geltenden Regeln werden meist gut umgesetzt. Beim Aufstellen und Abräumen des Sportmaterials wird immer wieder mal Hilfe angeboten.	Beteiligt sich sehr gut am Sportunterricht, auch ist Hilfsbereitschaft beim Aufstellen und Abräumen des Sportmaterials häufig ersichtlich. Die geltenden Regeln werden akzeptiert und befolgt.	Beteiligt sich überdurchschnittlich gut am Sportunterricht und bietet stets Hilfe beim Aufstellen und Abräumen des Sportmaterials an. Die geltenden Regeln werden problemlos akzeptiert und befolgt.